



Bayernwerk AG

Regensburg

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

- 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
 - 1.1. Geschäftstätigkeit
 - 1.2. Technologie und Innovation
- 2. WIRTSCHAFTSBERICHT
 - 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.2. Leistungsindikatoren der Gesellschaft
 - 2.3. Geschäftsverlauf
 - 2.4. Tätigkeitsbereiche (Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG)
 - 2.5. Ertragslage
 - 2.6. Beteiligungen
 - 2.7. Finanzlage
 - 2.8. Vermögenslage
- 3. INVESTITIONEN
- 4. MITARBEITENDE
- 5. KLIMA-, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ
- 6. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT



7. PROGNOSEBERICHT

7.1. Wirtschaftliche und energiepolitische Rahmenbedingungen

7.2. Erwartete Ertragslage

8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Geschäftstätigkeit

Die Bayernwerk AG, eine 100-prozentige Tochter der E.ON SE, gehört im Sinne des EnWG zu einer Gruppe von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen. Sie erbringt energiespezifische Dienstleistungen für ihre Tochterunternehmen und übernimmt die Funktion einer regionalen Klammer für alle Aktivitäten der Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe. Hierzu zählt neben der strategischen Weiterentwicklung der Gruppe auch die Steuerung des Beteiligungsportfolios. Die Bayernwerk AG besitzt in Summe 149 direkte und indirekte Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Strom- und Gasverteilnetze, Stadtwerksbeteiligungen, Energiedienstleistungen, Energieerzeugung sowie E-Mobility.

Im Rahmen der Externen Marktoffensive (eMo), welche von der gesamten Bayernwerk-Gruppe verfolgt wird, werden neue Produkte und Kundenlösungen entwickelt. Besonders zu erwähnen sind hierbei z. B. der Ausbau der Elektromobilität, die Vermittlung von Energiedienstleistungen und Produkten (Speicherlösung, Messsatzbau, Mehrspartenhauseinführung etc.) sowie die Errichtung einschließlich des Services von Trafostationen.

Zudem nahm die Bayernwerk AG bis zum 30. Juni 2024 die mit dem Messstellenbetriebsgesetz eingeführte Rolle des wettbewerblichen Messstellenbetreibers wahr.

Weiterhin betreibt die Bayernwerk AG auch einen Webshop für die Bayernwerk-Gruppe. Die Betreuung des Webshops übernimmt das Tochterunternehmen energielösung GmbH. Das Produktportfolio umfasst Energielösungen, Produkte und Dienstleistungen für Privatkunden, Unternehmen oder Kommunen. Aktuell können Kunden auf der einen Seite Hardwareprodukte wie Ladestationen für Elektroautos, Stromspeicher, Hauseinführungen, Messschränke oder auch Netzbaumaterial online erwerben. Auf der anderen Seite werden über diesen digitalen Vertriebskanal auch Dienstleistungen wie Netzanalyse, Kabelfehlerortung oder Vermietung mobiler Stromerzeugungsanlagen angeboten. Das Produktangebot wird auf Basis der Kundenwünsche kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Sitz der Bayernwerk AG ist Regensburg. Als regional verankertes Unternehmen engagiert sich das Unternehmen für soziale, kulturelle und ökologische Themen und übernimmt somit Verantwortung für die Gesellschaft. Die Bayernwerk AG trägt beispielsweise mit der Verleihung des Kulturpreises Bayern zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in der Region und mit dem Kinderbibliothekspreis zur Leseförderung bei.

1.2. Technologie und Innovation

Innovationen sind ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Bayernwerk-Gruppe. Fokus der Bayernwerk AG ist dabei das Erkennen von zusätzlichen, nicht regulierten Wachstumspotenzialen in wettbewerblichen Geschäften und die anschließende Entwicklung von Produkten für die Tochterunternehmen.

Die wichtigsten Technologie- und Innovationsprojekte werden im Folgenden kurz dargestellt:

Energieportal

Das Bayernwerk hat eine Kundenplattform für Energieservices und -lösungen entwickelt. Der Fokus liegt aktuell auf den Kundengruppen „Kommunen“ und „Gewerbekunden“. Das Energieportal ermöglicht den Nutzern den Zugang zu allen energierelevanten Anwendungen wie z. B. Online-Zählerstandeingabe, zertifiziertes Energiemanagementsystem oder Energiemonitor. Damit unterstützen wir unsere Kunden auf ihrem Weg zur Klimaneutralität, indem sie CO₂-Emissionen, Energieverbräuche und Kosten reduzieren. Das Energieportal wird mittlerweile auch von Avacon AG, HanseWerk AG, Lechwerke AG, Westenergie AG und der enviaM-Gruppe genutzt und wird bis spätestens 2025 als neuer Konzernstandard in zwei weiteren E.ON Regionalgesellschaften - Süwag Energie AG und E.DIS AG - eingeführt.

Internet of Things (IoT)

Die Bayernwerk AG entwickelt als Infrastrukturunternehmen zusätzliche Lösungen für seine Kunden im Bereich Internet of Things. Es werden z. B. Sensoren installiert, um Temperatur, Luftfeuchte, Verbrauchs- oder Erzeugungsmengen für verschiedenste Medien auszulesen. Die Messwerte werden ebenfalls im Energieportal des Bayernwerks dargestellt. Hierzu wurden auch in Kombination mit unserem Energiemanagementsystem Kunden (u.a. SK Technology, Einrichtungsverband Steinhöring, St. Katharinenhospitalstiftung) gewonnen und Kooperationsverträge (Bayerischer Brauerbund und Private Brauereien Bayern e.V.) geschlossen. Im nächsten Schritt sollen weitere Lösungen im Bereich Lastspitzenmanagement und optimierter Anlagensteuerung entwickelt werden. Kooperationspartner bei der Umsetzung sind unter anderem die Lechwerke AG mit der Lösung „inno.live“ sowie die Zenner IoT Solutions GmbH.

PEEK Sensor

Das Bayernwerk hat mit seiner Ausgründung PEEK GmbH eine innovative Lösung aus hochentwickelten Sensoren und eine App entwickelt, welche die Annäherung an spannungsführende Bauteile detektiert. Die Einhaltung von Sicherheitsregeln machen elektrotechnische Arbeiten sicher. Jedoch zeigt die Statistik, dass bei zwei Drittel der Stromunfälle mindestens eine Sicherheitsregel nicht eingehalten wurde. Der neu entwickelte PEEK Sensor wird als Wearable getragen und warnt effektiv und rechtzeitig bei unbeabsichtigter Annäherung, bevor ein Unfall passiert. Neben der Bayernwerk Netz GmbH, die den PEEK Sensor im Service bereits im Einsatz hat, sind bei der Mehrheit der Gesellschaften im E.ON-Konzern die Pilotphasen gestartet. Mit dem Produkt Voltector 2.0 entwickelt die PEEK GmbH eine stationäre einsetzbare Lösung, die fest in Mittelspannungsschaltanlagen montiert wird. Der Voltector 2.0 warnt dort den Mitarbeiter, falls unabsichtlich eine Schaltzelle geöffnet wird, innerhalb derer noch Spannung ansteht. Der Voltector 2.0 basiert auf gemeinsamen Ideen der Westnetz GmbH und der PEEK GmbH und bedient sich hierbei der hochentwickelten Sensorfusion des PEEK Sensors und dessen Algorithmen.

Wettbewerblicher Messstellenbetrieb



Durch das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende wurde eine neue Marktrolle definiert: der wettbewerbliche Messstellenbetreiber (wMSB). Diese Rolle nahm die Bayernwerk AG wahr, während der grundzuständige Messstellenbetreiber (gMSB) in der Bayernwerk Netz GmbH angesiedelt ist. Der gesetzlich verpflichtende Rollout durch den gMSB ist bereits im Jahr 2020 gestartet.

Mit der Novellierung des Messstellenbetriebsgesetzes im Jahr 2023 änderten sich die Anforderungen an den gMSB, so dass die Abgrenzung zwischen dem wMSB und dem gMSB zunehmend verschwimmt, während der Aufwand für die Systeme des wMSB durch neue Anforderungen steigen.

Es wurde daher entschieden, die wMSB-Aktivitäten ab dem 1. Juli 2024 einzustellen. Es wurden alle Kundenverträge zu diesem Datum gekündigt und die verbauten Geräte auf Wunsch der Kunden in die Systeme des gMSB der Bayernwerk Netz GmbH überführt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 dauerten die geopolitischen und handelspolitischen Spannungen sowie die damit verbundenen Unsicherheiten für die Wirtschaft weltweit an und spiegelten sich in den Prognosen für das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wider, das gemäß OECD für das Jahr 2024 bei 3,2 % und somit gleichauf zum Vorjahr lag. Trotz der eingangs erwähnten Herausforderungen ist das globale Wachstum stabil geblieben, während die Inflation weiter nachgelassen und sich der Welthandel etwas erholt hat.

Die EU-Kommission geht in ihrer Herbstprognose vom 15. November 2024 davon aus, dass die deutsche Wirtschaft das zweite Mal in Folge schrumpfen soll - nach 0,3 % im Jahr 2023 nun 0,1 % im Jahr 2024.

Die Inflationsrate lag Ende des Jahres bei 2,4 % und damit 0,6 Prozentpunkte über dem im September prognostizierten Wert von 1,8 %. Der Anstieg ist auf Preissteigerungen unter anderem bei Nahrungsmitteln und bei Dienstleistungen zurückzuführen.

2.2. Leistungsindikatoren der Gesellschaft

Hauptsteuerungsgröße für die Bayernwerk AG ist das Ergebnis der Geschäftstätigkeit. Dieses entspricht dem handelsrechtlichen Jahresergebnis vor Steuerumlagen und vor Gewinnabführung.

Die Entwicklung des Leistungsindikators und seine Prognose stellt sich wie folgt dar:

Leistungsindikatoren in Mio. €	Prognose 2024	IST 2024	Prognose 2025
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	630	555	495

Eine Erläuterung folgt in den Kapiteln 2.5 Ertragslage sowie 7. Prognosebericht.

2.3. Geschäftsverlauf

Die Bayernwerk AG bildet die Klammer für alle Aktivitäten der Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe und erbringt Dienstleistungen für ihre Tochterunternehmen. Insbesondere für die Bayernwerk Netz GmbH übernimmt die Bayernwerk AG diverse Tätigkeiten und Aufgaben u. a. in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Personal, HSSE (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz) und Konzessionsmanagement.

Zudem betreibt die Bayernwerk AG stellvertretend für die Bayernwerk-Gruppe einen Webshop. Der Webshop stellt einen zusätzlichen, digitalen Vertriebskanal dar und unterstützt das wettbewerbliche Geschäft.

Im Beteiligungsportfolio haben sich im Jahr 2024 folgende Änderungen ergeben:

Die Bayernwerk AG erwarb die Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH und beteiligte sich mit 8,5% an der Gründung der Energie GmbH Landkreis Bad Kissingen i. Gr.

Die Anteile an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG, R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH sowie der Stadtwerke Eggenfelden GmbH wurden veräußert.

2.4. Tätigkeitsbereiche (Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG)

Im Rahmen der Berichterstattung über die Tätigkeitsbereiche nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sind nachfolgend für die Elektrizitäts- und Gasverteilung einige Kennzahlen angeführt:

In T€	31.12.2024	
	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
Umsatzerlöse	16.922	1.128
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	289	19
Bilanzsumme	8.303	572

Die Bayernwerk AG führt gemäß § 6b Abs. 3 und 4 EnWG für die weiteren Tätigkeiten getrennte Konten.

2.5. Ertragslage

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2024 555 Mio. € und liegt somit unter dem Ergebnis von 630 Mio. €, welches für das Geschäftsjahr 2024 prognostiziert wurde. Dies ist im Wesentlichen auf die geringere Ergebnisabführung der Bayernwerk Netz GmbH zurückzuführen, welche wiederum aus geringeren Erlösen im Bereich Strom aufgrund von niedrigeren Mengen resultiert.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

In Mio. €	2024	2023	Abweichung
Umsatzerlöse	20,1	20,2	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	15,9	10,0	5,9
Materialaufwand	-0,6	-0,9	0,3
Rohergebnis	35,4	29,3	6,1
Personalaufwand	-17,1	-14,7	-2,4
Abschreibungen	-0,2	-0,2	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23,0	-27,4	4,4
Betriebsergebnis	-4,8	-13,0	8,2
Finanzergebnis	560,1	385,6	174,5
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	555,3	372,7	182,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-82,7	-138,3	54,0
Ergebnis nach Steuern	472,6	234,4	238,2
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-472,6	-234,4	-238,2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Die Umsatzerlöse sinken im Geschäftsjahr 2024 um 0,1 Mio. € und liegen somit nahezu auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Mio. €. Hintergrund hierfür sind insbesondere Erträge aus Rückstellungsaufösungen (v.a. Verlustübernahmen).

Der Materialaufwand liegt um 0,3 Mio. € geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand steigt im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,4 Mio. €. Dies beruht im Wesentlichen auf der Rückstellungszuführung für die Altersvorsorge sowie auf Rückstellungen für Personalgutachten und der Mitarbeiterentwicklung.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Rückgang von insgesamt 4,4 Mio. € zu verzeichnen. Dies resultiert v.a. aus geringeren Rückstellungen für vertragliche Verlustübernahmen von 8,5 Mio. € von Beteiligungen. Gegenläufig wirken Rückstellungen aus Freistromverpflichtungen (1,0 Mio. €), höhere Marketingaufwendungen (1,1 Mio. €), höhere IT-Fremdleistungen (0,6 Mio. €) sowie diverse Einzelpositionen (1,4 Mio. €, u.a. höhere Beratungskosten).

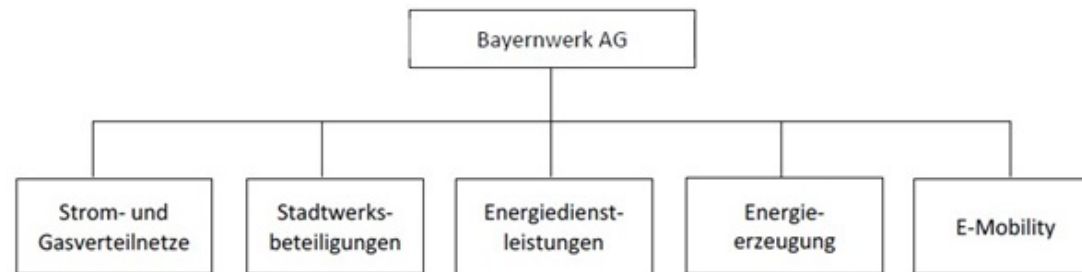
Aus dem laufenden operativen Geschäft, d. h. dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung des Finanzergebnisses (Beteiligungsergebnis), erzielt die Bayernwerk AG ein negatives Ergebnis von 4,8 Mio. €.

Das Finanzergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 174,5 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf höhere Gewinnabführungen zurückzuführen. Die Gewinnabführung (inkl. Steuerumlage) der Bayernwerk Netz GmbH ist um 163,2 Mio. € gestiegen.

Ausgehend vom Ergebnis der Geschäftstätigkeit in Höhe von 555,3 Mio. € ergibt sich nach Abzug der Ertragsteuern von 82,7 Mio. € ein positives Ergebnis von 472,6 Mio. €, welches auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages an die E.ON Beteiligungen GmbH (EOB) abgeführt wird.

2.6. Beteiligungen

Die Bayernwerk AG hält in Summe 149 direkte und indirekte Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Strom- und Gasverteilnetze, Stadtwerksbeteiligungen, Energiedienstleistungen, Energieerzeugung sowie E-Mobility.



Wesentliche Beteiligungen der einzelnen Geschäftsfelder werden im Folgenden näher erläutert.

Strom- und Gasverteilnetze

Im Bereich der Strom- und Gasverteilnetze werden Beteiligungen gehalten, die nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG den Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung bzw. Gasverteilung nachgehen. Die wesentliche Beteiligung der Bayernwerk AG stellt diesbezüglich die Bayernwerk Netz GmbH dar. In der Bayernwerk Netz GmbH einschließlich deren Beteiligungen werden die Aktivitäten der Strom- und Gasverteilung in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz, Nieder- und Oberbayern gebündelt. Mit einem Stromnetz von rund 157.000 Kilometern Länge und dem über 6.000 Kilometer langen Erdgasnetz ist das Unternehmen der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern. Das Unternehmen bietet zudem Dienstleistungen im Bereich des Netzbetriebs an, betreibt ein Straßenbeleuchtungsnetz mit rund 660.000 Brennstellen und hält eigene Beteiligungen an weiteren Netzgesellschaften.

Stadtwerksbeteiligungen

Stadtwerke stellen einen wesentlichen Anteil des Beteiligungsportfolios der Bayernwerk AG dar. Die wertmäßig größten Beteiligungen in diesem Geschäftsfeld sind die REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO. KG sowie die infra fürth gmbh.

Energiedienstleistungen

Energiedienstleistungen sind für die Bayernwerk AG ein wachsendes Geschäftsfeld. Durch die Beteiligungen erbrachte Dienstleistungen sind hierbei u. a. Baudienstleistungen, Kundenabrechnungen, Energiedatenmanagement und Vertrieb.

Energieerzeugung

Die Bayernwerk AG hält zudem Beteiligungen an Unternehmen, die Strom, Biogas und Wärme erzeugen. Der Fokus liegt dabei auf dezentraler Erzeugung aus erneuerbaren Energien. Wesentliche Beteiligung in diesem Geschäftsfeld ist die Bayernwerk Natur GmbH, die als regionales Unternehmen Haushalte sowie Gewerbe- und Industriebetriebe in Bayern mit Wärme und Strom versorgt. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die dezentrale Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien und das Errichten und Betreiben von effizienten Anlagen zur Energieerzeugung und Verteilung. Die Gesellschaft hält zudem eigene Beteiligungen an Unternehmen im Bereich dezentrale Energieerzeugung.

E-Mobility

Die Bayernwerk AG setzt sich für den weiteren Ausbau der Elektromobilität ein und bündelt im Zuge dessen die Kompetenzen. Ganz im Sinne der Vision „Wir machen Bayern e-mobil“ werden dazu die Kernkompetenzen aus den 100 % Tochtergesellschaften energielösung GmbH, der Bayernwerk Netz GmbH und der Bayernwerk Regio Energie GmbH in der Produktmarke Bayernwerk e-mobil als starke Einheit zusammengefasst. Die energielösung GmbH ist als Online-Shop-Betreiber für Ladeinfrastruktur das zentrale Organ bei Bayernwerk e-mobil und bietet Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen passgenaue Lösungen rund um das Thema Elektromobilität aus einer Hand und im Namen des Bayernwerks. Das Leistungsspektrum geht dabei von der persönlichen Beratung, über Planung und Bau von Ladeinfrastruktur, dem Betrieb von Last- und Abrechnungssystemen bis hin zur Lieferung von regionalem Ökostrom.

2.7. Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung zeigt die folgende Tabelle:

in Mio. €	2024	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11,4	-0,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	25,9	353,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-37,3	-261,3

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt weiterhin 0,0 Mio. €.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt bei 11,4 Mio. €. Ausgangswert für die Berechnung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ist der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 472,6 Mio. €. Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um zahlungsunwirksame Effekte, Effekte aus dem Zins- und Beteiligungsergebnis sowie der laufenden Investitionstätigkeit (Abschreibungen, Erträge aus Anlagenabgang, etc.) zeigt sich ein negatives zahlungswirksames Jahresergebnis, das durch positive Effekte aus dem Working Capital mehr als kompensiert wurde.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im Jahr 2024 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 514,4 Mio. €, vorwiegend in Finanzanlagen, getätigt. Dem stehen Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 3,0 Mio. € insbesondere aus Abgängen von Finanzanlagen gegenüber. Positiv wirken vor allem die erhaltenen Beteiligungserträge in Höhe von 552,1 Mio. €. Gegenläufig wirkt der Anstieg der Finanzforderung gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 23,0 Mio. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2024 mit 37,3 Mio. € negativ. Dies ist insbesondere auf die Ergebnisabführung einschließlich Steuerumlage aus dem Vorjahr mit 372,7 Mio. € und den Anstieg der Forderungen aus dem Cash-Pooling mit E.ON SE in Höhe von 215,1 Mio. € zurückzuführen. Positiv wirkt vor allem die Aufnahme eines Darlehens von E.ON SE in Höhe von 500,0 Mio. €.

2.8. Vermögenslage

Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Vorjahr um 739,7 Mio. € auf 2.837,0 Mio.€. Im Detail stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

In Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung
Anlagevermögen	2.148,3	1.637,4	510,9
Umlaufvermögen	686,7	458,3	228,4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2,0	1,5	0,5
Aktiva	2.837,0	2.097,3	739,7
Eigenkapital	1.637,7	1.637,7	0,0
Rückstellungen	55,6	59,8	-4,2
Verbindlichkeiten	1.143,7	399,8	743,9
Passiva	2.837,0	2.097,3	739,7

Aktiva

Das Anlagevermögen steigt um 510,9 Mio. € auf 2.148,3 Mio. €. Dieser Anstieg ist vor allem auf höhere Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen, weil Darlehen an die Bayernwerk Netz GmbH (491,5 Mio. €) und die Bayernwerk Gashochdrucknetz GmbH & Co. KG (8,5 Mio. €) ausgegeben wurden.

Das Umlaufvermögen erhöht sich um 228,4 Mio. € auf 686,7 Mio. €. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Entwicklung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Insbesondere steigen die Forderungen gegen E.ON SE im Rahmen des Cash-Pooling um 215,1 Mio. € an.

Passiva

Das Eigenkapital hat sich nicht verändert. Die Eigenkapitalquote der Bayernwerk AG beläuft sich auf 57,7 % (Vorjahr 78,1 %).

Die Rückstellungen reduzieren sich um 4,2 Mio. € auf 55,6 Mio. €. Dies ist vor allem auf den Rückgang von Rückstellungen im Personalbereich zurückzuführen.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten um 743,9 Mio. € auf 1.143,7 Mio. € resultiert insbesondere aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Dies ist vor allem auf die Aufnahme eines Darlehens von E.ON SE in Höhe von 500,0 Mio. € und den Anstieg der Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung an die E.ON Beteiligungen GmbH um 182,7 Mio. € zurückzuführen. Außerdem ergibt sich aus der Differenz der Gewinnabführung und Steuerumlagen der Bayernwerk Netz GmbH an die Bayernwerk AG sowie der kurzfristigen Termingeldanlage der Bayernwerk Netz GmbH bei Bayernwerk AG im Saldo ein Anstieg der Verbindlichkeit in Höhe von 41,3 Mio. €.

3. Investitionen



Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Einlagen in die Stadtwerk Haßfurt GmbH i.H.v. 0,4 Mio. €, die Regionale Energiewende Beteiligung Freyung GmbH i.H.v. 0,1 Mio. €, die Stadtwerke Ebermannstadt Versorgungsbetriebe GmbH i.H.v. 0,1 Mio. €, die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH i. H. v. 0,1 Mio. €, die infra fürth gmbH i. H. v. 0,5 Mio. €, die E.ON Grid Solutions GmbH i. H. v. 10,6 Mio. €, und in die Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH i. H. v. 2,5 Mio. € (hier Einlagen zzgl. Kaufpreis).

4. Mitarbeitende

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Angaben auf Vollzeitäquivalente (Full-time equivalent - FTE), nicht auf die Anzahl der Personen (Headcount - HC).

Zum Jahresende 2024 bestand die Gesamtbelegschaft der Bayernwerk AG aus 107 FTE (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl damit um 10 FTE. Diese Zahl umfasst 96 unbefristet Beschäftigte, 3 befristet Beschäftigte und 8 Werkstudierende sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft ist gegenüber dem Endjahreswert 2023 von 51 % auf 48 % gesunken. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug zum Jahresende 40 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 11 Jahren. Insgesamt waren zum Stichtag 21 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (HC, ohne Studierende), davon 76 % Frauen.

HSE-Fahrplan

Die Bayernwerk AG-Gruppe legt einen hohen Wert auf die Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeitenden und Partner und leistet entsprechende Präventionsarbeit.

Die Leistungen der Bayernwerk AG (sowie deren Tochterunternehmen Bayernwerk Netz GmbH und Bayernwerk Natur GmbH) in den HSE-Themen werden in einem extern zertifizierten HSE-Managementsystem abgebildet:

–ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement)

–ISO 14001 (Umweltschutzmanagement)

–ISO 50001 (Energiemanagement)

Der „TRIF-Combined“ (Total Recordable Injuries Frequency Combined) der Bayernwerk-Gruppe (Bayernwerk AG, Bayernwerk Netz GmbH, Bayernwerk Natur GmbH, Bayernwerk Energietechnik GmbH) lag für das Kalenderjahr 2024 bei 2,3 (Stand November 2024) und damit geringfügig über der BAG-Steuerungskenngröße von 2,1.

Belegschaft, Kultur und Organisation der Zukunft*

Im Mittelpunkt stand hier die Veränderungsgestaltung aus organisatorischer Sicht und Transformationsbegleitung der Belegschaft. Vor allem durch das Wachstumsprojekt Oskar, aber auch durch zahlreiche weitere Veränderung in Technologien, Prozessen und Strukturen galt es, Mitarbeitenden und Führungskräften durch verschiedene Interventionen - beispielsweise durch Formate wie Teamentwicklungen oder auch das Führungskräfte-Camp - Stabilität und Orientierung zu geben.

Auch zahlreiche Elemente aus dem Organisationsmanagement, wie z.B. ein rechtssicheres Update des Organisationshandbuchs und die erfolgreiche Durchführung des TSM-Audits, haben ihren Beitrag zum Erfolg des Geschäftsjahres geleistet.

* freiwillige, ungeprüfte Angaben

Führungskräfteentwicklung*

Der seit 2015 bestehende Führungskompass wurde in 2023 als neue Version aus dem Kulturleitbild heraus grundlegend überarbeitet. Er konkretisiert Führungswerte und -handeln und wurde im ersten Halbjahr 2024 ausgerollt. Er dient den Führungskräften als Orientierung und Reflexionsgrundlage für ihr tägliches Handeln.

* freiwillige, ungeprüfte Angaben

Interne und externe Weiterbildung*

Weiterbildung, lebenslanges Lernen, Schulungen und das Vermitteln von wesentlichen Kernkompetenzen sind fundamentale Voraussetzungen, um die Infrastruktur der Energiewende im Bayern und ganz Süddeutschland kompetent aufbauen zu können. Das hat auch erhebliche Auswirkungen auf die Beschäftigung in der Bayernwerk-Gruppe, um in Zeiten des Fachkräftemangels agieren zu können. Deshalb wurde zum Jahresbeginn die Bayernwerk Akademie als neue Unternehmenseinheit der Bayernwerk-Gruppe gegründet. Mit der Akademie wird in der Bayernwerk-Gruppe ein Dach geschaffen, unter dem der Markenauftritt, das strategische Entwickeln von Schulungsprodukten sowie deren praktische Durchführung und die Schaffung von Kooperationen und Partnerschaften im Markt fokussiert werden. Konkret werden aktuell neue Produkte für die Mitarbeitenden der Bayernwerk-Gruppe, für Partnerfirmen und den externen Markt in einem rasant wachsenden Bildungsmarkt entwickelt und Schritt für Schritt etabliert. Operativ werden laufende Weiterbildungsmaßnahmen intern und extern gebündelt, bedarfsorientiert weiterentwickelt und durchgeführt. Um in Zeiten von Wachstum und Energiewende die richtigen Kompetenzen im Infrastrukturaufbau zur Verfügung zu stellen, werden konkret individuelle Ausbildung, Weiterbildung und Schulungen für die Beschäftigten sowie für unsere Kunden fokussiert. Die Bayernwerk Akademie ist damit die Antwort auf die sich verändernden Anforderungen und Erwartungen des Marktes in der heutigen Zeit. Im Geschäftsjahr wurde deshalb die akademische Weiterbildungslaufbahn gestartet. Gemeinsam mit dem Partner der Bayernwerk-Gruppe, der technischen Hochschule in Ingolstadt wurde ein flexibles und praxisbezogenes Bachelor- sowie Masterstudium entwickelt, das in seiner Unternehmens- und Branchenbezogenheit in Bayern einzigartig ist. Im Oktober 2024 sind die ersten Semester gestartet. Die Teilnahmen sind aktuell durch interne Beschäftigte geprägt, werden aber auch grundsätzlich im gesamten externen Markt angeboten.



Darüber hinaus fand auch im Jahr 2024 eine Vielzahl an internen Schulungen (sowohl im Softskill-Bereich als auch technische Schulungen) und E-Learnings statt. Zur Vermittlung von fachspezifischem Wissen wurden zusätzlich Seminare bei externen Anbietern gebucht. Durch die vielfältigeren Möglichkeiten durch Online-Schulungen gelang es eine breitere Masse der Mitarbeitenden zu erreichen als bisher. Bewährte Formate wie zum Beispiel der Business Lunch fanden großen Anklang, da es auch bei der Teilnehmerzahl keine Begrenzungen gab.

Das Mitarbeitendengespräch ist ein grundlegendes Instrument und zentrales Thema der Personalführung, um eine zielgerichtete und stärkenorientierte Weiterentwicklung von jedem Einzelnen sicherzustellen. Um die Mitarbeitenden dabei bestmöglich zu unterstützen, wurde ein Handbuch mit einer detaillierten Übersicht und Informationen zum Ablauf des Gesprächs, sowie hilfreichen Tipps und Impulsen für die optimale Vorbereitung erstellt. Ebenfalls werden Feedback-Trainings angeboten um eine gute Basis für die Mitarbeitendengespräche zu schaffen.

* freiwillige, ungeprüfte Angaben

5. Klima-, Natur- und Umweltschutz*

Nachhaltigkeit ist Kern unseres Geschäftsverständnisses

Als eines von fünf Ankerthemen ist Nachhaltigkeit nun zentral in der Bayernwerksstrategie verankert. Die Bayernwerk-Gruppe hat Nachhaltigkeit für sich in den vier Eckpfeilern „Klima- und Umweltschutz“, „Nachhaltige Kundenlösungen“, „Partnerschaften und Kooperationen“ und „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ definiert.

Gemeinsam mit den Fachbereichen und der crossfunktionalen Freiwilligeninitiative in Form der „Nachhaltigkeitscommunity“ werden sukzessive alle notwendigen Projekte für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele angegangen.

Im Eckpfeiler „Klima- und Umweltschutz“ wurde eine Roadmap zur Klimaneutralität bis 2030 erstellt. Ein Meilenstein konnte mit der Implementierung der ESG-Prozesse erreicht werden, wodurch das interne nichtfinanzielle Reporting der Bayernwerk AG im E.ON-Konzern systematisch sichergestellt ist. Im Bereich der Biodiversität wurden verschiedene Projekte begonnen, unter anderem erfolgte eine Antragstellung für ein europäisches Förderprojekt zur Renaturierung von Donauauen im Hochspannungsbereich, die einen wertvollen Beitrag zum ökologischen Trassenmanagement liefern kann.

Im Zuge des Klimaschutzes hat die Bayernwerk-Gruppe sich dazu entschlossen, im Zeitraum von 2020 bis 2025 den gesamten Fuhrpark des Unternehmens von rund 1.700 Fahrzeugen auf Elektromobilität umzustellen. Aufgrund des aktuellen Mangels an verfügbaren Transportern, musste dieses Ziel jedoch auf 700 Elektrofahrzeuge herabgesetzt werden. Bereits heute sind rund 450 Fahrzeuge rein elektrisch, lautlos und emissionsfrei unterwegs und darüber hinaus noch 40 Hybridfahrzeuge und 2 Wasserstofffahrzeuge. Am Standort Regensburg hat sich die Bayernwerk-Gruppe auch schon auf den neuen Fuhrpark eingestellt. Insgesamt verfügt der Standort nun über 86 Ladesäulen. Darüber hinaus wurden an den 19 Kundencentren insgesamt bereits 330 Ladesäulen installiert. Außerdem wurden an 52 Umspannwerken bis jetzt 105 Ladepunkte geschaffen.

* freiwillige, ungeprüfte Angaben

6. Risiko- und Chancenmanagement

Die frühzeitige Identifikation sowie die Steuerung von potenziellen Chancen und Risiken sind von zentraler Bedeutung für die nachhaltige erfolgreiche Entwicklung der Bayernwerk AG. Um dies zu gewährleisten, verfügen die Gesellschaft sowie ihre Tochtergesellschaften über ein unternehmensweit etabliertes Risikomanagementsystem. Dieses zeigt einerseits konkrete (Einzel-)Risiken und Ansatzpunkte zur Risikosteuerung auf, stellt andererseits entsprechende Chancen dar und fördert eine wertorientierte Unternehmensführung. Durch regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen wird die Wirksamkeit des Risikomanagements gestützt. Strategisches Ziel der Bayernwerk AG ist es, über die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus das Risikobewusstsein auf allen Ebenen zu erhöhen, Risikoaspekte systematisch in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen, die Leistungsfähigkeit der internen Kontrollsysteme und des Berichtswesens stetig zu verbessern und damit eine wertorientierte Risikokultur auf allen Ebenen des Unternehmens zu etablieren. Darüber hinaus arbeitet die Bayernwerk-Gruppe kontinuierlich daran, die Instrumente und Methoden der Risikofrüherkennung, -bewertung und -steuerung zu verbessern und an die sich wandelnden Bedingungen im unternehmerischen Umfeld anzupassen. Bei der Bayernwerk AG ist das Risikomanagement mit den Controlling- und Reportingprozessen stark verzahnt.

Das bedeutsamste Risiko der Gesellschaft besteht in Unternehmensbeteiligungen.

Chancen und Risiken aus Unternehmensbeteiligungen

Von besonderer Bedeutung für die Bayernwerk AG ist die Chance und das Risiko, dass die in der Planung unterstellten Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften sich verändern. Insbesondere das Beteiligungsergebnis aus der Bayernwerk Netz GmbH hat erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bayernwerk AG. Zur Minimierung dieser Risiken gibt es bei der Bayernwerk AG ein etabliertes Beteiligungscontrolling und regelmäßigen Austausch mit den Beteiligungsgesellschaften.

Finanzrisiken

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und weitere Liquiditätsrisiken reduzieren sich mit der Einbindung der Bayernwerk AG in das Fonds- und Cashmanagement des E.ON-Konzerns.

Bewertung der aktuellen Risikosituation

Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

7. Prognosebericht



Der Prognosebericht enthält Aussagen über die erwartete, künftige Entwicklung der Bayernwerk AG und ihres Unternehmensumfeldes. Insbesondere die gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen bergen Unsicherheiten für die künftige wirtschaftliche Entwicklung.

7.1. Wirtschaftliche und energiepolitische Rahmenbedingungen

Die anhaltenden geopolitischen Krisen und die damit verbundenen Unsicherheiten wirken sich auch auf die Entwicklung der Wirtschaft aus. Die OECD geht von einem globalen Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 und 2026 von 3,3 % aus.

In diesen Prognosen ist berücksichtigt, dass die Inflation weiter nachlässt und der Welthandel sich erholt. Falls jedoch die Spannungen im Handel sowie protektionistische Bestrebungen zunehmen, könnten diese Auswirkungen auf die Lieferketten und die Verbraucherpreise haben und somit das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

Mit Blick auf Deutschland erwartet die OECD für die Jahre 2025 und 2026 ein BIP-Wachstum von 0,7 % und von 1,2 %. Als Begründung für die schlechteren Erwartungen werden unter anderem der Fachkräftemangel und ein schwacher Binnenkonsum genannt. In den Prognosen sind niedrige Inflationsraten (2025: 2,0 % und 2026: 1,9 %) und steigende Löhne berücksichtigt, die die Realeinkommen und den privaten Verbrauch stützen sollen. Die privaten Investitionen sollen sich dank der hohen Ersparnis der Unternehmen und der langsam sinkenden Zinssätze nach und nach beleben. Politische Unsicherheiten werden das Investitionsklima voraussichtlich weiter belasten. Weiter wird davon ausgegangen, dass sich die Exporte unter dem Einfluss der steigenden Nachfrage bei wichtigen Handelspartnern allmählich erholen.

Mit der Veröffentlichung des Eckpunktepapiers „Netze. Effizient. Sicher. Transformatiert.“ (NEST-Prozess) am 18. Januar 2024 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) einen Prozess zur Überprüfung des aktuellen Regulierungsrahmens im Hinblick auf die infolge der Energie- und Klimawende stark steigenden Anforderungen an die Netzbetreiber in der fünften Regulierungsperiode (Gas ab 2028, Strom ab 2029) gestartet. Im Kontext der Weiterentwicklung des Regulierungsrahmens muss die BNetzA zur Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung aus 2021 geltende Rechtsverordnungen durch Festlegungen gestuft bis 2028 ablösen (dies sind die Anreizregulierungsverordnung bzw. die Netzentgelt- und Netzzanschlussverordnungen Gas und Strom). Bisheriger Fokus im NEST-Prozess sind die mögliche Einführung eines pauschalisierten Ansatzes der regulatorischen Kapitalkostenbestimmung (WACC-Modell) unter Berücksichtigung der Anpassung der zukünftigen Bestimmung der Eigen- und Fremdkapitalkosten, die unterperiodische Berücksichtigung von energiewendebedingt schneller steigenden Betriebskosten, die künftige Anwendung von allgemeinen und individuellen Effizienzvorgaben und die regulatorischen Rahmenbedingungen der Gastransformation in der Anreizregulierung. Diese Aspekte werden unter Einbezug der Branche bereits in einem längeren Diskussionsprozess seit Anfang 2024 erörtert und sollen abschließend in inhaltlich gestuften Rechtsakten münden, startend mit Rahmenfestlegungen, die dann in Methodenfestlegungen überführt werden, auf deren Grundlage dann Einzelfestlegungen ergehen. Der künftige Regulierungsrahmen ab der fünften Regulierungsperiode besteht dann maßgeblich aus dem rein behördlichen Festlegungsrahmen - dies ist Ausdruck der neuen politischen Unabhängigkeit der BNetzA aufgrund der EuGH-Rechtsprechung. Gemäß aktuellem Zeitplan der Regulierungsbehörde ist mit einer ersten Rahmenfestlegung Anfang 2025 zu rechnen. Weitere, darauf aufbauende Methodenfestlegungen folgen bis 2027. Mit Einzelfestlegungen für Strom ist bis Ende 2028 zu rechnen. Es handelt sich hier um einen gestuften und fortlaufenden Konsultationsprozess - die sich hieraus ergebenden Auswirkungen können daher zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden.

7.2. Erwartete Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 rechnet die Bayernwerk AG mit einem Ergebnis der Geschäftstätigkeit von rd. 495 Mio. € und somit mit einer Reduktion um rd. 60 Mio. €.

Dieser Rückgang ist auf die erwarteten, geringeren Beteiligungserträge der Bayernwerk Netz GmbH und anderer Beteiligungen zurückzuführen. Die Abnahme des Beteiligungsertrags der Bayernwerk Netz GmbH ist im Wesentlichen auf den Entfall von Rückstellungsaufösungen und den einmaligen Verschmelzungsgewinn der Bayernwerk Portfolio Verwaltungs GmbH aus dem Jahr 2024 sowie auf Zuführungen zu Pensionsrückstellungen im Jahr 2025 zurückzuführen. Gegenläufig wirkt eine höhere Erlösobergrenze im Strombereich positiv (144 Mio. €).

Das Ergebnis der Bayernwerk AG hängt im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der Bayernwerk Netz GmbH ab.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes:

Im Zusammenhang mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurden im Jahr 2022 neue Zielgrößen für den Frauenanteil mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 beschlossen.

Als neues Ziel des Frauenanteils wurden für den Aufsichtsrat 30 % und für den Vorstand 33 % beschlossen. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde ein Anteil von 30 % festgelegt. Für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurden 50 % festgelegt. Die Ziele sollen bis 30. Juni 2027 erreicht werden.



Im Jahr 2024 lagen der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 35 % und im Vorstand bei 33 %. Des Weiteren konnten auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 17 % erreicht werden, für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands bereits 40 %.

Regensburg, den 7. Februar 2025

Bayernwerk AG

Der Vorstand

Dr. Egon Leo Westphal

Dr. Daniela Groher

Albert Zettl

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Bilanz der Bayernwerk AG

Gewinn- und Verlustrechnung der Bayernwerk AG

Anhang der Bayernwerk AG

Allgemeine Grundlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Passiva

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Umlaufvermögen

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Eigenkapital

Rückstellungen

Verbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sonstige betriebliche Erträge

Materialaufwand
 Personalaufwand
 Abschreibungen
 Sonstige betriebliche Aufwendungen
 Finanzergebnis
 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn
 Sonstige Angaben
 Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz
 Optionen auf Gesellschaftsanteile
 Durchschnittliche Beschäftigungszahl
 Nachtragsbericht
 Organe der Gesellschaft
 Organbezüge
 Honorar des Abschlussprüfers
 Entwicklung des Anlagevermögens
 Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Bilanz

der Bayernwerk AG

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	2.148.308	1.637.399
Immaterielle Vermögensgegenstände	71	51
Sachanlagen	2.877	3.192
Finanzanlagen	2.145.360	1.634.156
Umlaufvermögen	686.669	458.331
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	686.651	458.309
Flüssige Mittel	18	22
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.018	1.547

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva	2.836.995	2.097.277
Eigenkapital	1.637.673	1.637.673
Gezeichnetes Kapital	320.000	320.000
Kapitalrücklage	1.096.673	1.096.673
Gewinnrücklagen	221.000	221.000
Rückstellungen	55.636	59.797
Verbindlichkeiten	1.143.683	399.800
Rechnungsabgrenzungsposten	3	7
Passiva	2.836.995	2.097.277

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bayernwerk AG

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	20.138	20.189
Sonstige betriebliche Erträge	15.940	10.033
Materialaufwand	-556	-918
Personalaufwand	-17.060	-14.732
Abschreibungen	-227	-159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.997	-27.401
Finanzergebnis	560.079	385.644
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-82.682	-138.276
Ergebnis nach Steuern	472.635	234.380
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-472.635	-234.380
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Anhang

der Bayernwerk AG



Allgemeine Grundlagen

Die Bayernwerk AG mit Sitz in Regensburg wird beim Amtsgericht Regensburg unter der Nummer HRB 9119 im Handelsregister geführt.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Die Bayernwerk AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Abgerundete Beträge kleiner 1 T€ werden dabei mit 0 T€ und Nullwerte mit - T€ angegeben.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die sonstigen Steuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Bayernwerk AG erbringt energiespezifische Dienstleistungen innerhalb einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- und Gasunternehmen und fällt damit unter § 6b EnWG.

Gemäß § 291 HGB ist die Bayernwerk AG von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die Bayernwerk AG und ihre Tochterunternehmen werden in den befreienden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen.

Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).

Die EBY Port 3 GmbH hat am 27. November 2024 mit der Bayernwerk AG als herrschende Gesellschafterin einen Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2028 geschlossen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	5 Jahre
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt. Davon abweichend werden moderne Messeinrichtungen unabhängig von der Höhe ihrer Anschaffungskosten aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe werden Wertaufholungen vorgenommen. Verzinssliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinssliche und unterverzinssliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Zur Erfüllung von **Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung** der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Fondsanteilen angelegt. Die Fondsanteile werden vom E.ON Pension Trust e.V., Essen, treuhänderisch für die Bayernwerk AG verwaltet. Ferner bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Allianz Lebensversicherungs-AG, Berlin.

Die **Bewertung des Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen teilt sich auf in am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 64,8 %) und nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 35,2 %). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, werden



die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die Bewertungsannahmen, wie Zinssätze, werden von der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft, respektive die dort beauftragten Gutachter, ermittelt. Die Rückdeckungsversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die betreffenden Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen zu verrechnen. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer originären Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der **Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen** erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends und einer Rentendynamik. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie der Deputate, die Altersversorgungscharakter haben, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der vergleichbar langfristig fälligen sonstigen Rückstellungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends. Zur Diskontierung der Jubiläums-, Treueurlaubs- und Sterbegeldverpflichtungen sowie der Verpflichtungen aus dem Übergangsgeld wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Abzinsung der Verpflichtungen aus Vorruhestandsvereinbarungen werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden branchenübliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Der Rückstellungsbewertung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2024	31.12.2023
Gehalts-/Karrieretrend	2,95 % p.a.	2,95 % p.a.
Rentendynamik - gesetzliche Garantianpassung	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Rentendynamik - andere Anspruchsberechtigte, die nicht einer vereinbarten Garantianpassung unterliegen	2,20 % p.a.	2,20 % p.a.
Dynamik der Deputatsleistung	2,20 % p.a.	2,20 % p.a.
Rechnungszins Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,90 % p.a.	1,82 % p.a.
Rechnungszins Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeld- und Übergangsgeldverpflichtungen	1,97 % p.a.	1,74 % p.a.
Rechnungszins Vorruhestandsverpflichtungen	1,49 % p.a.	1,08 % p.a.

Aus der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen im Rahmen des Mitarbeiterwechsels im E.ON-Konzern bestehen Freistellungsansprüche gegenüber der E.ON SE. Die Bewertung der Freistellungsforderung erfolgt analog der Bewertung der zugrundeliegenden Versorgungsverpflichtung. Die Freistellungsforderung wurde unter den Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft den Freistellungsanspruch und die korrespondierende Versorgungsverpflichtung ausgebucht, da keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung droht. Ergebniseffekte ergaben sich nicht.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen



Die in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden in einer gesonderten Aufstellung - Entwicklung des Anlagevermögens - dargestellt. Sie ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Aufstellung des **Anteilsbesitzes** der Bayernwerk AG ist in einer gesonderten Aufstellung - Anteilsbesitzliste - ersichtlich, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.

In den Finanzanlagen erfolgte ein Zugang in Höhe von 10.642 T€ durch eine Kapitalerhöhung bei der E.ON Grid Solutions GmbH. Des Weiteren erfolgte ein Zugang bei den Ausleihungen in Höhe von 491.500 T€ an die Bayernwerk Netz GmbH und in Höhe von 8.500 T€ an die Bayernwerk Gashochdrucknetz GmbH & Co. KG.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	101
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	684.007	454.911
davon aus Lieferungen und Leistungen	1.050	2.039
davon aus Gewinnabführung	6.996	15.525
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	675.959	435.653
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.754	1.819
davon aus Lieferungen und Leistungen	12	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	1.742	1.819
Sonstige Vermögensgegenstände	872	1.478
	686.651	458.309

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 567.456 T€ (Vorjahr 352.389 T€) das konzerninterne Cash-Pooling mit der E.ON SE sowie Forderungen gegen die EBY Port 3 GmbH aus der Gewinnabführung in Höhe von 6.996 T€.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-7.127	-7.218
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	9.145	8.765
davon Fondsanteile	9.144	8.765
davon Festgelder / liquide Mittel	1	0
Nettowert	2.018	1.547
	2.018	1.547

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 8.771 T€.

Eigenkapital



Das **Grundkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 320.000 T€ und ist eingeteilt in 320.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Es ergibt sich ein rechnerischer Wert in Höhe von 1 € pro Stückaktie. Die E.ON Beteiligungen GmbH hat gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung (100 %) an der Bayernwerk AG gehört.

Die **Kapitalrücklage** enthält Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Betrag, der über dem Nennbetrag für Anteile liegt) in Höhe von 301.481 T€. Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (Betrag von anderen Zuzahlungen in das Eigenkapital) beträgt 795.192 T€.

Die **Gewinnrücklagen** entfallen vollständig auf andere Gewinnrücklagen.

Ein **abführungsgesperrter Betrag** gemäß § 268 Abs. 8 HGB resultiert zum Bilanzstichtag aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert und beläuft sich auf 3.289 T€. Dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt. Somit kommt die Abführungssperre nicht zur Anwendung.

Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von 477 T€, der keiner Abführungssperre unterliegt.

Rückstellungen

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	4.582	6.206
Sonstige Rückstellungen	51.054	53.591
	55.636	59.797

Die Rückstellungen für **Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	28.531	29.577
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-24.262	-24.001
davon Fondsanteile	-24.251	-23.991
davon Festgelder / liquide Mittel	-11	-10
Nettowert	4.269	5.576
Übrige nicht rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen	-	212
Deputatsverpflichtungen	313	418
	4.582	6.206

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 21.335 T€.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für sonstige Personalzahlungen sowie diverse sonstige betriebliche Risiken.

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2024			
	davon mit einer Restlaufzeit			davon > 5 Jahre
	Gesamtbetrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485	1.485	-	-

in T€	31.12.2024			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.121.018	621.018	500.000	500.000
davon aus Lieferungen und Leistungen	6.134	6.134	-	-
davon aus Gewinnabführung (inkl. Steuerumlagen)	555.317	555.317	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	559.516	59.516	500.000	500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.777	20.777	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	20.777	20.777	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	403	403	-	-
davon aus Steuern	304	304	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	-	-
	1.143.683	643.683	500.000	500.000
in T€	31.12.2023			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.505	1.505	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	385.462	385.462	-	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	350	350	-	-
davon aus Gewinnabführung (inkl. Steuerumlagen)	372.656	372.656	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	11.732	11.732	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.479	11.479	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	11.479	11.479	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.354	1.354	-	-
davon aus Steuern	227	227	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-
	399.800	399.800	-	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 555.317 T€ (Vorjahr 372.656 T€) Verbindlichkeiten gegenüber der E.ON Beteiligungen GmbH aus der Gewinnabführung und den Steuerumlagen sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 41.293 T€ (Vorjahr Forderung in Höhe von 15.525 T€). Diese ergeben sich aus der Aufrechnung einer Termingeldanlage mit der Gewinnabführung und den Steuerumlagen. Die Aufrechnung wurde vereinbarungsgemäß zum 31. Dezember 2024 wirksam. Des Weiteren ist in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ein Darlehen gegenüber der E.ON SE in Höhe von 500.000 T€ enthalten.

Haftungsverhältnisse

Aus Gewährleistungsverträgen und Bürgschaften resultieren 7.474 T€ Verpflichtungen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 19.043 T€. Hiervon entfallen 18.634 T€ auf verbundene Unternehmen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Mietverträgen und Kreditzusagen.

Die Gesellschaft verpflichtete sich im Rahmen des Treuhandvertrags Past Service gegenüber dem E.ON Pension Trust e.V. fortlaufend genügend Treuhandvermögen zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu übertragen. Sofern keine ausreichende Sicherung vorliegt, hat der E.ON Pension Trust e.V. einen Anspruch auf Übertragung von Treuhandvermögen gegenüber der Gesellschaft.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	19.195	18.728
Sonstige Umsatzerlöse	943	1.461
	20.138	20.189

Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten -34 T€ periodenfremde Erlöse. Diese resultieren aus sonstigen Umsatzerlösen.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2024	2023
Erträge aus Währungsumrechnungen	-	0
Übrige Erträge	15.940	10.033
	15.940	10.033

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 12.807 T€ periodenfremde Erträge. Diese setzen sich vor allem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens zusammen.

Materialaufwand

in T€	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	556	898
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	20
	556	918

Personalaufwand

in T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	12.950	12.072
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.110	2.660
davon für Altersversorgung	2.615	1.273
	17.060	14.732

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen ausschließlich auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in T€	2024	2023
Übrige Aufwendungen	22.576	27.374
Sonstige Steuern	421	27
	22.997	27.401

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdlieferungen und -leistungen, Werbekosten, vertragliche Verlustübernahmen sowie Freistromverpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 601 T€ periodenfremde Aufwendungen, davon betreffen 336 T€ die sonstigen Steuern.

Finanzergebnis

in T€	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	73.414	65.778
davon aus verbundenen Unternehmen	41.522	43.540
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	485.702	315.525
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.156	1.943
davon aus verbundenen Unternehmen	4.898	1.792
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.513	3.233
davon aus verbundenen Unternehmen	2.653	1.360
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	1.515	1.608
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-423	-24
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen (gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB)	-423	-24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.963	-811
davon an verbundene Unternehmen	-3.353	-650
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-101	-52
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-4.320	-
	560.079	385.644

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen mit 478.706 T€ die Bayernwerk Netz GmbH und mit 6.996 T€ die EBY Port 3 GmbH. Hier sind Erträge aus Steuerumlagen in Höhe von 82.705 T€ (Vorjahr 138.722 T€) enthalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ist auch der Nettoertrag aus der Verrechnung der Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalarückstellungen mit den Aufwendungen und Erträgen aus dem entsprechenden Deckungsvermögen enthalten. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung)	374	-793
Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-	-19
Erträge aus dem Deckungsvermögen	1.086	2.237
	1.460	1.425



Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält die Steuerumlagen von der E.ON Beteiligungen GmbH für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages werden 472.635 T€ Gewinn an die E.ON Beteiligungen GmbH abgeführt.

Sonstige Angaben

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG:

- Die Bayernwerk AG ist in das konzerninterne Cash-Pooling mit der E.ON SE eingegliedert. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Forderung aus dem Cash-Pooling auf 567.456 T€. Die entsprechende Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.
- Verbindlichkeit aus Termingeldanlage von der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 520.000 T€, die gemäß einer gesonderten Vereinbarung mit der Gewinnabführung und den Steuerumlagen aufgerechnet wurde. Die entsprechende Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.
- Von der Bayernwerk Netz GmbH wurden für netzbezogene und sonstige Dienstleistungen Erträge in Höhe von 18.029 T€ vereinnahmt.
- Finanzforderungen gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 75.000 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung von Investitionen im Messstellenbetrieb.
- Ausleihung an die Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 491.500 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung des Investitionsvolumens im Netzausbau.
- Ausleihung an die Bayernwerk Gashochdrucknetz GmbH & Co. KG in Höhe von 8.500 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung des Investitionsvolumens für Biogaseinspeisanlagen.
- Finanzverbindlichkeit gegenüber der E.ON SE in Höhe von 500.000 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben von verbundenen Unternehmen.

Optionen auf Gesellschaftsanteile

Die Bayernwerk AG hat vertragliche Vereinbarungen mit Kooperationspartnern im Zuge gemeinsam errichteter Gesellschaften getroffen.

Es bestehen Rechte der Partner, zusätzliche Anteile an den Gesellschaften zu einem vertraglich fixierten Ausübungszeitpunkt oder -zeitraum zu erwerben (Kaufoptionen). Insgesamt bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2024 vier Kaufoptionen. Des Weiteren hat die Bayernwerk AG Vereinbarungen über eine Put-Option abgeschlossen, welche das Recht einräumt, die jeweilige Beteiligung zu vertraglich fixierten Ausübungszeitpunkten zu veräußern.

Die Ausübungspreise der Optionen werden jeweils zum Erwerbszeitpunkt einvernehmlich festgelegt. Sollte dies scheitern, wird gemeinsam eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, die den Ertragswert verbindlich festsetzt. Eine Ermittlung der einzelnen Optionswerte ist auf Grund fehlender Marktgängigkeit der zugrundeliegenden Anteile nicht möglich.

Die Optionen haben zum Stichtag keinen Buchwert.

Durchschnittliche Beschäftigungszahl

in Personen	2024	2023
Vollzeit gesamt	81	77
davon männlich	44	42
davon weiblich	37	35
Teilzeit gesamt	19	15
davon männlich	5	4
davon weiblich	14	11
Gesamt	100	92

Nachtragsbericht



Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 liegen nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Bayernwerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

Harald Heß, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Senior Vice President Energy Networks & Innovation, E.ON SE

Horst Heid, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Betriebsrats der Region Unterfranken²⁾

Dr. Günter von Au, Selbstständiger Berater

Christian Bickel, Vorsitzender des Betriebsrats der Region Oberfranken¹⁾

Dr. Uwe Brandl, Präsident des Bayerischen Gemeindetags

Hanjo During, Head of System Technology & Operations, E.ON SE

Alexander Gröbner, ver.di, Bezirksgeschäftsführer Bezirk Oberpfalz

Lothar Haberzeth, Vorsitzender des Betriebsrats der Region Ostbayern²⁾

Dr. Olaf Heinrich, Bezirkstagspräsident von Niederbayern, Erster Bürgermeister der Stadt Freyung

Tanja Kagerer, Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Region Ostbayern¹⁾

Peter Ketterl, Leiter der Region Ostbayern²⁾

Luise Klemens, ver.di, Landesbezirksleiterin Bayern, Prof. Dr. Andrea Klug

Professorin an der Technischen Hochschule Ingolstadt

Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg

Martin Marcinek, Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung der Gewerkschaft ver.di in Bayern

Kerstin Pankow, Bereichsleiterin Kaufmännische Funktionen der E.DIS Netz GmbH

Dr. Stefan Richter, Head of Regulatory Management & Grid Economics, E.ON SE

Richard Schlamp, Vorsitzender des Betriebsrats der Region Oberbayern¹⁾

Indra Theisen, Vice President Strategy, Transformation & Change, E.ON Energy Markets GmbH

Sabine Voit, Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Region Oberbayern¹⁾

¹⁾ Bayernwerk AG/Bayernwerk Netz GmbH/Bayernwerk Natur GmbH

²⁾ Bayernwerk AG/Bayernwerk Netz GmbH

Vorstand

Der Vorstand der Bayernwerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Egon Leo Westphal, Vorsitzender des Vorstands, Ressort Vorstandsvorsitz / Technik

Dr. Daniela Groher, Mitglied des Vorstands, Ressort Finanzen

Albert Zettl, Mitglied des Vorstands, Ressort Markt / Personal

Organbezüge

Aufsichtsratsbezüge

Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 270 T€ Bezüge gewährt.

Vorstandsbezüge

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Bayernwerk AG beläuft sich im Jahr 2024 auf insgesamt 1.813 T€. In den Bezügen sind 316 T€ aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung) enthalten. Diese beinhalten 26.553 Stück eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2024 649 T€. Für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sind insgesamt 7.022 T€ zurückgestellt.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der E.ON SE enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56	-	-	-	56
Geleistete Anzahlungen	6	31	-	-	37
Immaterielle Vermögensgegenstände	62	31	-	-	93
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.546	-	-76	-	1.470
Technische Anlagen und Maschinen	1.628	37	-	255	1.920
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	372	28	-191	675	884
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	950	-	-20	-930	-
Sachanlagen	4.496	66	-288	-	4.274
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.501.858	13.121	-87	25	1.514.916
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.529	500.046	-2.575	-	500.000
Beteiligungen	161.835	1.122	-1.802	-25	161.131
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.112	-	-	-	3.112



in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Wertpapiere des Anlagevermögens	506	-	-	-
Sonstige Ausleihungen	265	-	-	-
Finanzanlagen	1.670.105	514.289	-4.464	-
Anlagevermögen	1.674.663	514.386	-4.752	-
in T€	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-11	-11	-	-22
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-11	-11	-	-22
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-827	-1	70	-758
Technische Anlagen und Maschinen	-314	-103	-	-417
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-162	-112	53	-221
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
Sachanlagen	-1.303	-216	123	-1.396
Anteile an verbundenen Unternehmen	-16.075	-	-	-16.075
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-
Beteiligungen	-19.634	-423	1.802	-18.255
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-
Sonstige Ausleihungen	-240	-	-	-240
Finanzanlagen	-35.949	-423	1.802	-34.570
Anlagevermögen	-37.263	-650	1.925	-35.988
in T€	Buchwerte			
	31.12.2024	31.12.2023		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34	45		
Geleistete Anzahlungen	37	6		
Immaterielle Vermögensgegenstände	71	51		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	712	719		
Technische Anlagen und Maschinen	1.502	1.313		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	663	210		

in T€	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	950
Sachanlagen	2.877	3.192
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.498.841	1.485.782
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000	2.529
Beteiligungen	142.876	142.202
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.112	3.112
Wertpapiere des Anlagevermögens	506	506
Sonstige Ausleihungen	25	25
Finanzanlagen	2.145.360	1.634.156
Anlagevermögen	2.148.308	1.637.399

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Avacon AG, Helmstedt	21,50	1.349.798	239.652
Bayernwerk Akademie GmbH, Regensburg	100,00	24	-1
Bayernwerk Asset- und Projektservice GmbH (vorher: Energienetze Ingolstadt GmbH), Regensburg	100,00	198	198
Bayernwerk Energiedienstleistungen Licht GmbH, Regensburg	100,00	10.029	-674
Bayernwerk Energietechnik GmbH, Regensburg	100,00	5.475	2.651
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	100,00	98.900	5.842
Bayernwerk Energiebringer GmbH, Regensburg	54,00	1.427	197
Bayernwerk Natur 1. Beteiligungs-GmbH, Regensburg	100,00	3.635	-291
Wasserkraft Baierbrunn GmbH, Unterschleißheim	50,00	3.736	-74
Wasserkraft Farchet GmbH, Bad Tölz	60,00	548	-2
Windkraft Gerolsbach GmbH & Co. KG, Gerolsbach	3,20	3.985	432
Bayernwerk Natur Regionale Energiewende GmbH, Regensburg 1)	25,10	25	-
Bayernwerk Sonnenenergie GmbH, Bayreuth	50,00	0	-186
BHL Biomasse Heizanlage Lichtenfels GmbH, Lichtenfels	25,10	203	-5
BHO Biomasse Heizanlage Obersees GmbH, Hollfeld	40,68	516	32
BHP Biomasse Heizwerk Pegnitz GmbH, Pegnitz	46,51	238	39
Bio-Wärme Gräfelfing GmbH, Gräfelfing	40,00	1.731	159



Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Biowärmeverbund HKW- Errichtungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG Wolnzach, Wolnzach	5)	6,12	1.993	338
Freisinger Umweltwärme GmbH & Co. KG, Unterschleißheim	1)	100,00	10	-
Freisinger Umweltwärme Verwaltungs GmbH, Unterschleißheim	1)	100,00	25	-
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH, Simbach am Inn		12,00	1.869	-68
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Braunau am Inn		20,00	7.711	1.877
GOLLIPP Bioerdgas GmbH & Co. KG, Gollhofen		50,00	3.976	303
GOLLIPP Bioerdgas Verwaltungs GmbH, Gollhofen		50,00	33	1
Grünkraft Energie GmbH, Thalmassing	5)	50,00	20	-4
Heimatenergie Burgebrach GmbH, Burgebrach		100,00	22	-3
Heizwerk Holzverwertungsgenossenschaft Stiftland eG & Co. oHG, Neualbenreuth	4)	50,00	943	112
MDE Service GmbH, Gersthofen		24,90	3.176	1.174
Nahwärme Ascha GmbH, Ascha		90,00	662	-136
Naturwärme Reit im Winkl GmbH & Co KG, Reit im Winkl		5,31	3.053	473
Peißenberger Wärmegesellschaft mbH, Peißenberg		50,00	9.577	166
REGAS GmbH & Co. KG, Regensburg		50,00	7.796	-101
REGAS Verwaltungs-GmbH, Regensburg		50,00	112	2
TCA Sustainable Energy Solutions GmbH, Unterschleißheim		50,00	1.749	-418
Trocknungsanlage Zolling GmbH & Co. KG, Zolling	5)	33,33	11.165	-10.766
Trocknungsanlage Zolling Verwaltungs GmbH, Zolling	5)	33,33	30	1
UP Energiewerke GmbH (ehemals: GHD Bayernwerk Natur GmbH & Co. KG), Dingolfing		50,00	15.539	484
Weissmalkraftwerk Röhrenhof Aktiengesellschaft, Bad Berneck	6)	93,46	1.339	212
werkkraft GmbH, München		50,00	10.173	1.745
Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG, Regensburg		10,00	7.683	664
Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, Regensburg		10,00	34	1
Bayernwerk Netz GmbH, Regensburg	3)	100,00	1.182.584	-
Abens-Donau Netz GmbH & Co. KG, Mainburg		50,00	1.522	174
Abens-Donau Netz Verwaltung GmbH, Mainburg		50,00	27	0
BAG Port 1 GmbH, Regensburg		100,00	37	2
Bayernwerk Energieservice GmbH & Co. KG, Regensburg		100,00	28.684	4.728
Bayernwerk Energieservice Verwaltungs GmbH, Regensburg		100,00	27	3
Bayernwerk Gashochdrucknetz GmbH & Co. KG, Regensburg		100,00	42.461	3.037



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Bayernwerk Gashochdrucknetz Verwaltungs GmbH, Regensburg	100,00	23	-1
EBERnetz GmbH & Co. KG, Ebersberg	49,00	14.731	2.318
EBY Immobilien GmbH & Co KG, Regensburg	100,00	14.946	845
Elektrizitätsnetzgesellschaft Grünwald mbH & Co. KG, Grünwald	49,00	1.857	204
Elektrizitätswerk Schwandorf GmbH, Schwandorf	100,00	23.584	704
Energienetze Bayern GmbH, Regensburg 7)	100,00	2.191	-
Energienetze Großostheim GmbH & Co. KG, Großostheim	25,10	5.457	479
Energienetze Schaaheim GmbH, Regensburg 7)	100,00	37	-
Energieversorgung Putzbrunn GmbH & Co. KG, Putzbrunn	50,00	1.069	214
Energieversorgung Putzbrunn Verwaltungs GmbH, Putzbrunn	50,00	37	1
Gemeindewerke Gräfelfing GmbH & Co. KG, Gräfelfing	49,00	1.407	332
Gemeindewerke Gräfelfing Verwaltungs GmbH, Gräfelfing	49,00	34	1
Isar Loisach Stromnetz GmbH & Co. KG, Wolfratshausen	49,00	4.773	647
KWH Netz GmbH, Haag i. OB 8)	100,00	14.779	-1.134
Oberland Stromnetz GmbH & Co. KG, Murnau a. Staffelsee	33,90	4.854	856
PEEK GmbH, Herrsching am Ammersee	88,00	722	-368
RegioNetzMünchen GmbH & Co. KG, Garching b. München	50,00	11.266	1.469
RegioNetzMünchen Verwaltungs GmbH, Garching b. München	50,00	31	1
Stadtwerke Olching Stromnetz GmbH & Co. KG, Olching	49,00	2.344	-812
Stadtwerke Olching Stromnetz Verwaltungs GmbH, Olching	49,00	31	1
Stromnetz Hallbergmoos GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	49,00	1.764	245
Stromnetz Hallbergmoos Verwaltungs GmbH, Hallbergmoos	49,00	29	1
Stromnetz Kulmbach GmbH & Co. KG, Kulmbach	49,00	3.736	463
Stromnetz Kulmbach Verwaltungs GmbH, Kulmbach	49,00	34	1
Stromnetz Neufahrn/Eching GmbH & Co. KG, Neufahrn b. Freising	49,00	2.523	624
Stromnetz Pullach GmbH, Pullach i. Isartal	49,00	1.452	92
Stromnetz Taufkirchen (Vils) GmbH & Co. KG, Taufkirchen (Vils)	49,00	6	-4
Stromnetz Taufkirchen (Vils) Verwaltungs GmbH, Taufkirchen (Vils)	49,00	25	0
Stromnetz Traunreut GmbH & Co. KG, Traunreut	49,00	2.267	276
Stromnetz Traunreut Verwaltungs GmbH, Traunreut	49,00	30	1
Stromnetz Weiden i.d.OPf. GmbH & Co. KG, Weiden i. d. Opf.	49,00	4.183	-590



Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Stromnetz Weilheim GmbH & Co. KG, Weilheim i. OB	5)	49,00	4.209	12
Stromnetz Weilheim Verwaltungs GmbH, Weilheim i. OB	5)	49,00	28	1
Stromnetz Würmtal GmbH & Co. KG, Planegg		74,50	2.769	506
Stromnetz Würmtal Verwaltungs GmbH, Planegg		100,00	33	1
Stromversorgung Penzberg GmbH & Co. KG, Penzberg		49,00	1.770	444
Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH & Co. KG, Pfaffenhofen a. d. Ilm		49,00	2.684	-371
Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm Verwaltungs GmbH, Pfaffenhofen a. d. Ilm		49,00	62	1
Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG, Unterschleißheim		49,00	453	399
Stromversorgung Unterschleißheim Verwaltungs GmbH, Unterschleißheim		49,00	33	1
Bayernwerk Regio Energie GmbH, Regensburg	7)	100,00	672	-
Bayernwerk Sonnenenergie GmbH, Bayreuth		50,00	0	-186
Bioerdgas Schwandorf GmbH, Schwandorf		33,33	5.860	-168
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH, Bayreuth		33,33	3.679	149
E.ON Grid Solutions GmbH (vorher: e.kundenservice Netz GmbH), Hamburg		31,31	16.739	-47.401
EBY Port 3 GmbH, Regensburg		100,00	149.793	5.435
SVH Stromversorgung Haar GmbH, Haar		50,00	7.006	2.744
EFG Erdgas Forchheim GmbH, Forchheim		24,90	9.958	1.311
EFR GmbH, München		39,90	6.973	3.250
Elektrizitätswerk Heinrich Schirmer GmbH, Schauenstein		49,00	336	-20
Energie GmbH Landkreis Bad Kissingen i.Gr., Bad Kissingen	1)	8,50	-	-
energielösung GmbH, Regensburg	7)	100,00	426	-
Energieversorgung Alzenau GmbH (EVA), Alzenau		69,50	13.024	1.325
Energieversorgung Buching-Trauchgau (EBT) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halblech		50,00	1.480	98
Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG, Garching b. München		50,00	7.126	-481
Energie-Wende-Garching Verwaltungs-GmbH, Garching b. München		50,00	69	3
EVG Energieversorgung Gemünden GmbH, Gemünden am Main		49,00	3.391	487
EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG Untermain, Würth am Main		28,90	15.523	2.339
EZV Energie- und Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Würth am Main		28,80	27	-2
Fernwärmeversorgung Freising Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FFG), Freising		50,00	10.497	2.717
FITAS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal		90,00	774	0
FITAS Verwaltung GmbH & Co. REGIUM-Objekte KG, Pullach i. Isartal		90,00	32	1



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Gasversorgung Bad Rodach GmbH, Bad Rodach	50,00	889	144
Gasversorgung Ebermannstadt GmbH, Ebermannstadt	50,00	1.336	237
Gasversorgung Unterfranken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Würzburg	48,95	57.628	9.627
GVW GmbH, Wunsiedel	50,00	2.669	830
HanseWerk AG, Quickborn/Krs. Pinneberg	15,48	507.109	61.672
Herzo Werke GmbH, Herzogenaurach 2)	19,89	20.929	-
Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH, Rosenheim	100,00	8	-171
infra fürth gmbh, Fürth 2)	19,90	82.182	-
KommEnergie GmbH, Eichenau	49,00	9.119	2.843
Kraftwerk am Höllenstein Aktiengesellschaft, Straubing 2)	11,08	2.969	-
MW Storage NOB GmbH, Wundsiedel	4,63	14.941	-509
Peißenberger Kraftwerksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Peißenberg 7)	100,00	1.778	-
RDE Regionale Dienstleistungen Energie GmbH & Co. KG, Veitshöchheim	100,00	430	356
RDE Verwaltungs-GmbH, Veitshöchheim	100,00	46	1
REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG, Regensburg	35,48	1.668	87
Regionale Energiewende Beteiligung Freyung-GmbH, Freyung	33,33	20	-2
Regnitzstromverwertung Aktiengesellschaft, Erlangen	33,33	2.454	-519
REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO. KG, Regensburg	35,48	132.905	31.436
Stadtwerk Haßfurt GmbH, Haßfurt 2)	17,90	10.509	-
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Bamberg 2)	10,00	30.139	-
Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth 2)	24,90	30.606	-
Stadtwerke Bogen GmbH, Bogen	41,00	7.192	961
Stadtwerke Ebermannstadt Versorgungsbetriebe GmbH, Ebermannstadt 2)	25,00	8.386	-
Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH, Hof 2)	19,90	22.063	-
Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH, Neunburg vorm Wald 2)	24,90	2.303	-
Stadtwerke Straubing Strom und Gas GmbH, Straubing 2)	19,90	15.790	-
Stadtwerke Vilshofen GmbH, Vilshofen	41,00	11.761	2.541
Stadtwerke Wertheim GmbH, Wertheim 2)	10,00	22.040	-
Strom Germering GmbH, Germering	90,00	8.446	2.153
Stromversorgung Ruhpolding Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ruhpolding	100,00	6.089	442
Rauschbergbahn Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ruhpolding 5)	77,35	160	-159



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
strotög GmbH Strom aus Töging, Töging am Inn	50,00	1.372	139
SüdWasser GmbH, Erlangen	7)	100,00	3.388
Abwasserwirtschaft Kunststadt GmbH, Burgkunstadt	30,00	241	4
Leitungs- und Kanalservice Bauer GmbH, Schönbrunn i. Steigerwald	100,00	676	-122
SVI-Stromversorgung Ismaning GmbH, Ismaning	25,10	2.531	883
SWN Stadtwerke Neustadt GmbH, Neustadt bei Coburg	2)	25,10	14.672
SWR Energie GmbH & Co. KG, Rödental	10,90	4.944	263
Versorgungsbetrieb Waldbüttelbrunn GmbH, Waldbüttelbrunn	49,00	2.577	259

1) Neugründung 2024: Jahresabschluss liegt noch nicht vor

2) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

3) Ergebnisabführungsvertrag

4) Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter Bayernwerk Natur GmbH gem. § 285 Nr. 11a HGB ist

5) Ergebnis 31.12.2022

6) Ergebnis 30.09.2023

7) Verlustübernahme

8) Rumpfwirtschaftsjahr 01.07.2023 - 31.12.2023

Regensburg, den 7. Februar 2025

Bayernwerk AG

Der Vorstand

Dr. Egon Leo Westphal

Dr. Daniela Groher

Albert Zettl

Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG der Bayernwerk AG

I Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG der Bayernwerk AG für 2024

II Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG für das Geschäftsjahr 2024

III Anlagespiegel zu den erstellten Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2024

I Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG der Bayernwerk AG für 2024



1. Grundlage

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Unternehmen einschließlich rechtlich selbstständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile
- Jede sonstige wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen, Ladepunkte für Elektromobile, modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen und Wasserstoffnetzen

Sonstige Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätssektors und außerhalb des Gassektors

Die Gesellschaft hat für die Katalogtätigkeiten gemäß § 6b Abs. 1 S. 1 und 2 EnWG Tätigkeitsabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erläuterungen) erstellt. Die Systematik zur Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse der Katalogtätigkeiten ist im Folgenden erläutert. Im Anschluss an die Erläuterungen findet sich eine Darstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Anlagenspiegel nach Tätigkeitsbereichen.

In diesem Dokument werden die Grundsätze zur Zuordnung der GuV-Posten und der Bilanz beschrieben.

Die Tätigkeitsabschlüsse werden unter Berücksichtigung der im Anhang der Gesellschaft dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Ausgangspunkt für die Kontentrennung aller Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse bildet der Jahresabschluss der Bayernwerk AG (BAG).

2. Erläuterungen zur Bilanz

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wird die Kontentrennung der Tätigkeiten „Elektrizitäts- und Gasverteilung“ abgebildet. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Dabei kommen insbesondere Personalschlüssel zur Anwendung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Immaterielles Vermögen sowie technische Anlagen und Maschinen werden direkt dem Sonstigen zugewiesen, während Betriebs- und Geschäftsausstattung anhand einer sachgerechten Schlüsselung auch anteilig der Elektrizitäts- und Gasverteilung zugeordnet wird.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.



Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe werden Wertaufholungen vorgenommen. Verzinliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinliche und unterverzinliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Die in den **Finanzanlagen** enthaltenen Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen werden nicht den Tätigkeitsbereichen zugewiesen, da diese bei der BAG nicht dem Elektrizitäts- bzw. Gasverteilnetz dienen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen, die sonstige Vermögensgegenstände, sowie der Kassenbestand und die flüssige Mittel werden nicht dem Elektrizitäts- und Gasverteilnetz zugewiesen, da diese ausschließlich den anderen Aktivitäten zurechenbar sind.

Zum Bilanzausgleich sind in den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ verzinliche Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen laut nachfolgender Tabelle zugeordnet.

in T€	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
1.a Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.462	449
2.a Forderungen gegen verbundene Unternehmen ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	6.462	449
3. sonstige Vermögensgegenstände	0	0
3.a sonstige Vermögensgegenstände ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	0	0

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Verrechnung der Deckungsvermögen im Zusammenhang mit Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind. Die Aufteilung auf die Tätigkeiten erfolgt im Berichtsjahr anhand sachgerechter Schlüsselung.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden den einzelnen Katalogtätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten mit festen Beträgen zugeordnet.

Die Zuordnung der **Rückstellungen** zu den Tätigkeiten erfolgt, sofern das betrachtete Konto nicht eindeutig zuordenbar ist, gemäß der Analyse der zugrunde liegenden Einzelsachverhalte. Dabei werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Personalarückstellungen im Tätigkeitsabschluss nach dem Personalschlüssel „SPG“ verteilt.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung werden mit dem Personalschlüssel auf die Tätigkeiten verteilt. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden direkt dem Sonstigen zugewiesen.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten werden nach dem Personalschlüssel geschlüsselt. Für weitere Steuerverbindlichkeiten erfolgt so weit wie möglich eine einzelpostengenaue Zuordnung. Auch die übrigen sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten werden - falls möglich - kontengenau direkt zugeordnet. In allen anderen Fällen resultiert die Zuordnung aus einem Personalschlüssel.

In den Verbindlichkeiten sind folgende Posten enthalten:

in T€	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
1.a erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ohne Saldierung der Forderungen	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	977	65
2.a Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Saldierung der Forderungen	977	65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
3.a Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ohne Saldierung der Forderungen	0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	202	14



in T€	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
4.a sonstige Verbindlichkeiten ohne Saldierung der Forderungen	202	14

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen gemäß IDW RS EFA 1 Tz 71 liegen nicht vor.

3. Erläuterungen der Kontentrennung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlage zur Trennung der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtunternehmens auf Tätigkeiten bilden die buchungstechnischen Vorgänge der Finanzbuchhaltung (externes Rechnungswesen). Mit der Buchung der einzelnen Geschäftsvorfälle werden sowohl die handelsrechtlichen Konten der Gewinn- und Verlustrechnung als auch die in der internen Kostenrechnung geführten Kontierungselemente vorgegeben. Die Kontierungselemente stellen eine für das Gesamtunternehmen festgelegte Struktur von Maßnahmen und Organisationseinheiten dar, die entsprechend ihrer inhaltlichen und charakteristischen Funktionalität zu logischen Organisationseinheiten zusammengefasst werden.

Die direkt auf den Kontierungselementen gebuchten Kosten und Erlöse werden je Kostenart ermittelt. Dazu erfolgt die Betrachtung der Einzelposten innerhalb der Datengrundlage. Nachdem eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen bei den meisten Kostenarten nicht möglich ist, erfolgt die Zuordnung der Konten gemäß § 6b Abs. 3 S. 5 EnWG durch eine Schlüsselung.

Für die angemessene und sachgerechte Zurechnung der GuV werden im Wesentlichen nachfolgende Schlüssel angewendet:

- Personalschlüssel „SPI“
- Personalschlüssel „SPG“
- Umsatzschlüssel
- Dienstleistungsschlüssel
- Schlüssel AfA

Für Sachverhalte, die auf Basis des Personals geschlüsselt werden, werden die Personalschlüssel „SPI“ und „SPG“ angewendet. Dabei stellt der Personalschlüssel „SPI“ die Aufteilung des Personals auf Basis der Mitarbeiterkapazitäten dar. Der Personalschlüssel „SPG“ enthält darüber hinaus eine monetäre Gewichtung der Personalkosten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen werden seit 2022 nicht mehr mit dem Dienstleistungsschlüssel geschlüsselt. Die Zuordnung der Abschreibung erfolgt gemäß der Zuordnung des Sachanlagevermögens in der Bilanz. Die auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallenden Abschreibungen werden mit Hilfe des Personalschlüssels den Tätigkeiten Strom, Gas und Sonstiges zugeordnet. Die auf die übrigen Anlagen entfallenden Abschreibungen werden wie in der Bilanz der Tätigkeit Sonstiges zugeordnet.

Die Steuern werden entsprechend dem Ergebnis vor Steuern auf die Tätigkeiten verteilt.

Die Aktivität „Elektrizitätsverteilung“ umfasst alle aufwandsgleichen Kosten und kostenmindernden Erlöse, die direkt oder anteilig (Schlüsselung) durch die Erbringung der Dienstleistung für die Bayernwerk Netz GmbH verursacht werden. Die Aktivität „Elektrizitätsverteilung“ entspricht damit der gleichlautenden Katalogtätigkeit.

Gleiches gilt für die Katalogtätigkeit „Gasverteilung“.

Bilanz der Bayernwerk AG

Elektrizitätsverteilung

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	436	132
Sachanlagen	436	132
Umlaufvermögen	6.462	9.502
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.462	9.502



in T€	31.12.2024	31.12.2023
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.405	1.065
Aktiva	8.303	10.699
Eigenkapital	100	100
Gezeichnetes Kapital	100	100
Rückstellungen	7.024	9.476
Verbindlichkeiten	1.179	1.123
Passiva	8.303	10.699

Bilanz der Bayernwerk AG

Gasverteilung

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	29	10
Sachanlagen	29	10
Umlaufvermögen	449	708
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	449	708
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	94	77
Aktiva	572	795
Eigenkapital	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25
Rückstellungen	468	688
Verbindlichkeiten	79	82
Passiva	572	795

Gewinn- und Verlustrechnung der Bayernwerk AG

Elektrizitätsverteilung

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	16.922	16.735
Sonstige betriebliche Erträge	1.744	194

in T€	2024	2023
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	-11.875	-10.138
Abschreibungen	-74	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.361	-5.387
Finanzergebnis	984	1.006
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-51	-881
Ergebnis nach Steuern	289	1.494
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Verlustübernahme	-289	-1.494
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung der Bayernwerk AG

Gasverteilung

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	1.128	1.214
Sonstige betriebliche Erträge	116	15
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	-792	-736
Abschreibungen	-5	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-491	-391
Finanzergebnis	66	73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-64
Ergebnis nach Steuern	19	108
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Verlustübernahme	-19	-108
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Bayernwerk AG Strom

Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2024



in TEUR		Anschaffungswerte in TEuro				
	Ansch./H.kosten 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2024
Sachanlagen	235	19	-126	444	9	581
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235	19	-126	444	9	581
Anlagevermögen	235	19	-126	444	9	581
in TEUR		Abschreibungen in TEuro				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2024
Sachanlagen	103	74	-35	0	3	145
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103	74	-35	0	3	145
Anlagevermögen	103	74	-35	0	3	145
in TEUR					Buchwerte 31.12.2024	Buchwerte 31.12.2023
Sachanlagen					436	132
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					436	132
Anlagevermögen					436	132

Bayernwerk AG Gas

Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2024

in TEUR		Anschaffungswerte in TEuro				
	Ansch./H.kosten 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2024
Sachanlagen	17	1	-8	30	-1	39
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	1	-8	30	-1	39
Anlagevermögen	17	1	-8	30	-1	39
in TEUR		Abschreibungen in TEuro				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2024
Sachanlagen	7	5	-2	0	0	10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7	5	-2	0	0	10

in TEUR	Abschreibungen in TEuro					Stand 31.12.2024
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsseldifferenzen	
Anlagevermögen	7	5	-2	0	0	10
in TEUR					Buchwerte 31.12.2024	Buchwerte 31.12.2023
Sachanlagen					29	10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					29	10
Anlagevermögen					29	10

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bayernwerk AG, Regensburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayernwerk AG, Regensburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bayernwerk AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 8 des Lageberichts enthalten ist, und
- die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.



Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

–Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

–Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung des Vorstands für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

–ob der Vorstand seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und

–ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Regensburg, den 7. Februar 2025

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Querfurth, Wirtschaftsprüfer

Wiegand, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 26. März 2025 festgestellt.